

Angeklopft bei: Fabian Hambüchen...



Fabian Hambüchen, 1987 in Bergisch Gladbach geboren, ist Kunstturner. Zu seinen größten Erfolgen zählen der Weltmeistertitel am Reck 2007 sowie die Bronzemedaille bei Olympia in Peking 2008. Hambüchen lebt und trainiert im hessischen Wetzlar. In der Bundesliga turnt er für den KTV Straubenhardt im Nordschwarzwald.

... in seiner Trainingshalle, Wetzlar



Wie sieht das Zuhause von Fabian Hambüchen aus? Wir haben angeklopft, und der Turnstar hat uns in seinem „Wohnzimmer“ empfangen. Wir befinden uns in der Turnhalle der TSG Niedergirmes in Wetzlar, der Trainingshalle von Hambüchen. Das ist sein Zuhause? „Ja, kann man so sagen. Das war schon mein Kinderzimmer und ist jetzt mein Wohnzimmer“, entgegnet er und strahlt. Turnen ist sein Leben. „Ich war schon mit Pampers hier auf dem Trampolin.“ Er zeigt ins äußerste Eck hinter die Reckstange.

Das Strahlen kommt von Herzen. Wie um letzte Zweifel wegzuwischen, fügt Hambüchen noch an: „Turnen macht mir einen ungeheuren Spaß. Das treibt mich auch jeden Tag hier wieder in die Halle.“ Dieser Spaß am Turnen, der habe ihm bei Olympia in Peking ein bisschen gefehlt. „Da war ich so ernst und so konzentriert.“ Und verletzt auch noch. Trotzdem ist er stolz auf seine Bronzemedaille. „Die kann mir keiner mehr nehmen.“

Um im Bild zu bleiben, das „Sofa“ seines Wohnzimmers ist die sogenannte Schnitzelgrube, eine etwa zwei Meter in den Hallenboden eingelassene Grube unter den Reckstangen, über und über gefüllt mit weichen Schaumstoffbrocken. Wie oft er da in seinem Leben wohl reingefallen ist... Angst hat er jedenfalls nicht davor. „Es gibt Turner, die eine Höllenangst vor dem Fallen haben. Aber ich war schon immer mehr der Draufgänger. Immer volle Kanne.“ Da ist es wieder, dieses Strahlen im Gesicht. Motivationsprobleme kennt er jedenfalls nicht. „Klar bin ich auch mal müde. Aber das ist schon ein Automatismus für mich: Ich komme morgens hier rein, und dann ziehe ich mein Ding durch.“

„Wohnzimmer“ hin, Turnhalle her. Was ist denn Heimat für Fabian Hambüchen? „Ich muss unterscheiden, wo ich wohne und wo ich herkomme.“ Gebürtig ist er aus Bergisch Gladbach. „Wenn ich dort bin oder in Köln bei meiner Oma, dann fühl ich mich da auch super wohl. Aber in Wetzlar, wo wir wohnen, ist mein Zuhause.“ Da ist er zur Schule gegangen, da leben seine Familie und die Freunde.

Zu wissen, wo er zu Hause ist, das ist ihm wichtig. „Man hat das Gefühl, egal, wo man ist, man kommt zurück und ist zu Hause. Und da verändert sich einfach nix, egal, wie es läuft, ob man erfolgreich ist oder nicht, man kommt nach Hause und ist daheim.“

Andreas Scharf